

# Komm, wir finden einen Schatz

Text: Andreas Emmelheinz

Musik: Uwe Zahn

G Csus<sup>4</sup> C D

1. Komm, wir wol-len ei-nen Schatz fin-den. Man meint zu - erst Reich  
 2. Komm, wir wol-len ei-nen Schatz fin-den. Und fragt man her - um,  
 3. Komm, wir wol-len ei-nen Schatz fin-den. Drum auf in die Fer  
 4. Komm, wir wol-len ei-nen Schatz fin-den. Auf un - se - rer Su

C Dsus<sup>4</sup> D G

- tum, ganz viel Geld und Gold. Und na - tür - lich was man  
 was das Glück denn nun sei. Mensch, da wis - sen dann so  
 - ne, in die wei - te Welt. Schön, so scheint es, kann es  
 - che nach dem gro - ßen Glück. Wird ent - täuscht man erst ganz

Csus<sup>4</sup> C D C/D

da - für al - les kau-fen kann. Ob das  
 vie - le ja ganz fix Be-scheid. Ob das  
 si - cher nie zu Hau-se sein. Ob das  
 bit - ter. Man am Bo-den liegt. Braucht das

G Am D Bm

größ-te Glück der Er - de wirk-lich groß - er Lux - us ist? Viel -  
 größ-te Glück der Er - de ei - ne schnel-le Ant - wort ist? Viel -  
 größ-te Glück der Er - de wirk-lich in der Fer - ne liegt? Viel -  
 größ-te Glück der Er - de wirk-lich erst 'ne dunk - le Zeit? Viel -

C Am<sup>7</sup> D D<sup>7</sup>

leicht liegt ja das Glück viel - mehr in den klei - nen Din - gen.  
 leicht braucht ja das Glück et - was Zeit, um es zu fin - den.  
 leicht hat ja das Glück, wer zu - frie - den ist im Le - ben.  
 leicht be - ginnt das Glück, wenn sich Freun - de hel - fend tra - gen.

G D

Refrain: Komm, wir fin - den ei - nen Schatz! Kein Reich - tum, kein Gold, kein Geld.

G D Em C

Nicht in der Fer - ne, di - rekt ne - ben mir. Denn

D C G C

Du, Du bist bei mir, nur hier. So ein Glück, das wah - re Freund - de

Dsus<sup>4</sup> D Am G/B D G

schaft. Komm, komm, komm, wir fin - den die - sen Schatz.